

## Erfahrungsbericht über einen Semesteraufenthalt im Ausland

Name: Tessa Revink

Studiengang: B.A. Internationales Informationsmanagement (ASW)

Gasthochschule: Western Sydney University

Land und Ort: Australien, Sydney

Zeitraum des Auslandsaufenthalts: Juli 2018 – Dezember 2018

Ich bin einverstanden, dass meine Erfahrungen auf der Homepage des International Office der Universität Hildesheim veröffentlicht werden:

Ja  Nein

Ich bin einverstanden, dass meine Erfahrungen auf der Homepage des International Office der Universität Hildesheim veröffentlicht werden. Für weitere Fragen stehe ich unter folgender E-Mail-Adresse zur Verfügung (*sonst bitte Mail-Adresse frei lassen*):

\_\_\_\_\_  
(E-Mail)

\_\_\_\_\_  
(Datum, Unterschrift)

Das Wichtigste vorweg zusammengefasst, für weitere Details und Tipps bitte den nachfolgenden Fließtext lesen! 😊

**Auswahl der Gasthochschule:** Beratung durch die Organisation Gostralia/Gozealand

**Gesamtbeurteilung:** 1-2 (sehr gut bis gut)

**Kurse:** English Language Analysis, Second Language Acquisition, Intercultural Communication

**Betreuung:** gut, was allgemeine Studienangelegenheiten betraf; sehr gut in den Kursen durch die Dozenten

**Gebühren:** ca. 4300€ für ein Semester mit 3 Kursen (ca. 5700€ für ein Semester mit 4 Kursen); Darin nicht enthalten: Gebühren für ein Visum, Semesterticket, Unterkunft, Verpflegung, Krankenversicherung, Flüge

**Lebenshaltungskosten:** teuer, 800-1000€ pro Monat (inkl. Miete)

**Qualität der Lehrveranstaltungen:** sehr gut, die Veranstaltungen fanden auf hohem Niveau statt; von den Studenten wurde viel gefordert, dafür war die Betreuung sowie Ausstattung allerdings ausgezeichnet

**Probleme bei der Anrechnung:** bisher keine

Einer der wichtigsten Punkte bezüglich der Auswahl meines Auslandssemesters war für mich, meine Sprachkenntnisse im Englischen zu vertiefen und zu verbessern. Nach etwas Recherche kam ich zu der Überzeugung, dass eine Partnerhochschule der Universität Hildesheim in einem nicht englischsprachigen Land, wie beispielsweise Finnland oder Norwegen, für mich nicht in Frage kommt, da ich vollständig in eine englischsprachige Kultur eintauchen und über diese lernen wollte. Ich startete also Nachforschungen über Möglichkeiten und Kosten, mein Auslandssemester in einem der typischen englischsprachigen Länder, wie England, die USA, Australien oder Neuseeland zu verbringen. Letztendlich führten mehrere Faktoren zu der Entscheidung für Australien als Wahl für den Auslandsaufenthalt. Zunächst waren die Studiengebühren im Vergleich zu den USA oder England in Australien geringer. Je nach Standort, Hochschule und Semesterprogramm bezahlt man als internationaler Student zwischen 4000€ und 8000€ Studiengebühren für ein Semester. Zweitens reizte mich Australien als Reiseland, da ich schon vieles gehört, gelesen und gesehen habe und somit mein Interesse geweckt wurde. Natürlich spielte auch das Klima dort eine Rolle bei meiner Auswahl. Durch den GoOut-Tag an der Universität Hildesheim habe ich die Organisation Gostralia/ Gozealand (<https://www.gostralia.de>) kennengelernt und bin somit auf meine Gasthochschule, die Western Sydney University (WSU), gestoßen. Ich kann jedem, der ein Auslandssemester in Australien oder auch Neuseeland absolvieren möchte, nur empfehlen sich diese Organisation mal anschauen, da die Beratung und auch Betreuung vor und während des Auslandssemesters super ist und auch keine Mehrkosten verursacht. Bei dem GoOut-Tag wurde mir durch ein persönliches Gespräch erstmal die allgemeinen Möglichkeiten und finanzielle Unterstützungen vorgestellt und schon näher beraten, was die Region und Hochschulen, welche für mich in Frage kommen, sind. Im Anschluss an das Gespräch wurde mir dann noch Informationsmaterial mitgegeben, sodass ich mir alles noch einmal in Ruhe zuhause anschauen konnte. Auch die Internetseite von Gostralia/ Gozealand war für die weitere Recherche sehr hilfreich. Bei weiteren Fragens standen die Mitarbeiter der Organisation sowohl telefonisch als auch per Email zur Verfügung. Die Bewerbung an meiner Partnerhochschule in Australien war durch die bereits vorgefertigten Formulare und die gute Betreuung recht problemlos und einfach. An der Universität Hildesheim musste vorweg auch einiges geklärt werden, wie beispielsweise das Learning Agreement für die Anrechnung der Kurse bei dem Fachkoordinator. Da das Semester in Sydney bereits im Juli begann und das in Hildesheim erst kurz vorher endete, hatte ich noch ein paar Dinge bezüglich anzufertigender Prüfungsleistungen zu klären. Die Dozenten waren dabei allerdings sehr verständnisvoll und kamen mir dabei sehr entgegen. Die Betreuung der Western Sydney University (WSU)

begann schon vor dem Abflug. Ich erhielt Emails, die mich über die verschiedenen Wohnmöglichkeiten in Sydney informierten, eine Erstbetreuung inklusive Flughafenabholung anboten, auf Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen für internationale Studenten zum Semesterbeginn hinwiesen und mich über wichtige Formalitäten informierten. Außerdem bot die WSU ein Webinar für alle internationalen Studenten an, in dem noch einmal allgemeine Informationen über die Uni und das Land preisgegeben wurden und wo noch einmal Fragen gestellt und beantwortet werden konnten. Vom Flughafen in Sydney wurde ich dann wie vereinbart abgeholt und zu meiner Unterkunft ins Wohnheim gebracht. Dort wurde ich direkt herzlich empfangen und über den Campus und durch das Wohnheim geführt. Die Einführungsveranstaltung war direkt zwei Tage nach meiner Ankunft und die Kurse an sich begannen etwa 1,5 Wochen später. Gerade beim Orientationday hat man direkt viele neue Bekanntschaften geschlossen, allerdings hatte ich mit den meisten eher selten noch einmal Kontakt bei späteren Ausflügen für die Internationals. Nur mit den Leuten, die auch auf meinem Campus studierten und bei mir im Wohnheim wohnten konnte der Kontakt aufrecht erhalten werden und durch die vielen gemeinsamen Unternehmungen auch zu engen Freunden während meines Auslandsaufenthaltes werden. Im Großen und Ganzen würde ich meine Gasthochschule, die Western Sydney University, bezüglich der Betreuung und der Qualität der Lehrveranstaltungen mit „gut“ bis „sehr gut“ beurteilen. Ich habe während meines Auslandssemester drei Kurse aus den Bereichen Sprachwissenschaften und Interkulturelle Kommunikation an der Western Sydney University belegt: „English Language Analysis“, „Second Language Acquisition“ und „Intercultural Communication“. Auch in den jeweiligen Kursen war die Betreuung durch die Dozenten gut, gerade auch weil die Kurse im Vergleich zur Universität Hildesheim recht klein waren und sich die Lehrpersonen somit mehr und intensiver um die einzelnen Studenten kümmern konnten. Die Qualität der Lehrveranstaltungen würde ich im Schnitt mit „gut“ beurteilen. Die Kurse fanden auf hohem Niveau und auch im Austausch mit anderen Universitäten weltweit statt. Von den Studenten wurde während des Semesters viel gefordert, dafür war allerdings die Betreuung und Ausstattung, wie bereits erwähnt, ausgezeichnet. Von Anfang an hatte man innerhalb der Kurse das Gefühl, gut betreut zu werden und dass die Dozenten darum bemüht waren, einen intensiven Kontakt mit ihren Studenten herzustellen, was auch durch das Duzen zwischen Dozenten und Studenten verstärkt wurde. Während des Semesters waren in allen Kursen verschiedene Prüfungsleistungen abzugeben und auch hier stellte sich heraus, dass die Dozenten jederzeit helfend zur Seite stehen und durchaus flexibel sind, wenn es beispielsweise um die Einhaltung von Fristen ging. Die Uni in Australien erforderte viel Zeit

und Aufwand auch außerhalb der Kurse, wodurch es schwierig war, nebenbei noch zu arbeiten. Wenn es allerdings um die Kosten meines Auslandssemesters in Australien geht, sollte man vorweg sagen, dass es ziemlich teuer war/ ist. Ich hatte mich allerdings für eine der günstigeren Universitäten Australiens entschieden und musste somit 'nur' 6600 AUD (ca. 4300€) an Studiengebühren für die Belegung von drei Kursen in dem Semester bezahlen (für vier Kurse liegen die Studiengebühren wiederum bei 8800 AUD (ca. 5700€)). Dazu kamen noch Kosten für ein Visa (man hat je nach Universität auch die Wahl, ob man sich für das Student Visa oder für das Working Holiday Visa entscheidet), welche sich dann auf um die 300€ belaufen. Auch die Flüge, die Auslandskrankenversicherung, ein Semesterticket o.ä., Unterkunft und Verpflegung sind Kosten, die noch zusätzlich anfallen. Bezüglich der Lebenshaltungskosten lässt sich ebenfalls sagen, dass sie im Vergleich zu Deutschland teuer sind. Je nach Lebensstil sollte man dabei schon so 800€-1000€ pro Monat einplanen (inkl. Miete). Um so günstig wie möglich davon zu kommen, würde ich jedem raten, möglichst aufs Essen auswärts zu verzichten und so viel wie möglich selber und frisch kochen, beim Einkaufen immer auf die Specials oder Produkte mit sogenannten „Reduced Stickern“ achten. Bezüglich der Unterkunft in meinem Fall hatte ich ebenfalls das Glück einen Rabatt durch die Zusammenarbeit mit meiner Organisation Gostralia zu bekommen. Ich habe das Semester über im Studentenwohnheim der Universität direkt auf dem Campus gewohnt, wo ich auch all meine Lehrveranstaltungen hatte. Die eben genannten Kosten klingen erstmal nach sehr viel, allerdings sollte man bedenken, dass es mittlerweile so viele Möglichkeiten gibt, die einen finanziell dabei unterstützen. Wenn man beispielsweise Auslandsbafög beziehen kann, können vom Auslandsbafögamt bis zu 4600€ Studiengebühren sowie bis zu 1000€ Reisekosten für die Flüge übernommen werden (bzw. man kann das rückwirkend wieder zurückbekommen und muss diese auch später nicht zurückzahlen). Dieses sollte allerdings möglichst ca. 6 Monate vor Antritt des Auslandssemesters gestellt werden. Auch PROMOS stellt sicherlich eine gute Möglichkeit dar, sich noch etwas finanzielle Unterstützung für sein Auslandssemester in Down Under zu holen. Ich bin jetzt seit etwa einem Monat zurück in Deutschland und kann daher noch nicht sagen, ob es irgendwelche Probleme mit der Anrechnung an der Universität Hildesheim gibt. Es war auf jeden Fall schön, dass mein Semester an der WSU für mich bereits Ende Oktober zu Ende war und ich somit die restliche Zeit noch etwas nutzen konnte, das Land noch ein wenig zu bereisen. Die Zeit an der Western Sydney University hat mich fachlich für mein Studium als auch persönlich in meiner Entwicklung beispielsweise bezüglich meiner Englischkenntnisse sehr voran gebracht. Alles

in allem war mein Auslandssemester an der WSU in Sydney ein voller Erfolg und kann dies nur jedem weiterempfehlen.